

VfL Echo

MITTEILUNGSBLATT · VEREIN FÜR LEIBESÜBUNGEN GLADBECK 1921 E. V.

1. Vorsitzender: Artur Schirmacher, Erlenstraße 13
Abt. Schwimmen: Willi Schnelle, Schützenstraße 120; Abt. Leichtathletik: F. Grenz, Phoenixstraße 51
Abt. Handball: Gustav Höner, Jovyplatz 8; Abt. Hockey: Paul Faska, Mozartstraße 23
Abt. Tischtennis: Franz Korno, Stallhermstr. 25; Abt. Federball: J. Rabe, Bottroper Straße 294/96
Vereinslokal: Walter Voerste, Schützenstraße 70

4. Jahrgang Nr. 4



Dezember 1957

Allen Mitgliedern und Freunden ein

*frohes Weihnachtsfest
und ein gutes neues Jahr 1958*

DER VORSTAND DES VfL. GLADBECK





Reisen

macht Freude

mit

Laudenbach's-

Omnibussen

REISEBÜRO

LAUDENBACH - GLADBECK

Rentforter Straße 10 - Ruf 2190

Alles für Haus,

Feld und Garten

EISEN-TILLCO

Alfred Tillmanns

Gladbeck, Telefon 2891

Dorsten, Telefon 2345

Der Nikolaus in der Schwimmhalle

Über vierhundert Kinder warteten in der Schwimmhalle mit ihrem bekannten Lied auf Sankt Nikolaus und Knecht Ruprecht. Es war ein stimmungsvolles Bild, als der Nikolaus die Halle betrat. Erloschen waren die grellen Lichter der Deckenbeleuchtung; auf der Galerie erstrahlte in vollem Lichterglanz eine herrliche 10 m hohe Tanne. Im Dämmerlicht spiegelte sich die vorher so bewegte Wasseroberfläche.

Mit leuchtenden Augen und hochroten Köpfen blickten viele Augenpaare erwartungsvoll dem Nikolaus entgegen. Was mag in diesen Augenblicken alles in den Seelen der Kleinsten vorgehen? Sicherlich mischten sich unangenehme Vorahnungen mit frohen Erwartungen, wer weiß es . . . ?

Indessen schritt ruhig und mit gemessenen Schritten Sankt Nikolaus, den goldenen Stab in der Rechten, um das Schwimmbecken bis zur Stirnseite des Nichtschwimmerteiles. Dicht auf den Fersen folgte ihm Knecht Ruprecht. Zwei kleine Mädchen traten sodann hervor, um den lieben Herren ein Gedichtchen vorzutragen. Anschließend sangen acht der jüngsten Schwimmerinnen ein nettes Nikolauslied, das dem Nikolaus natürlich mächtig imponierte und mit zu seiner guten Stimmung beitrug.

Und dann sprach der Nikolaus selbst zu der großen VfL-Familie. Er hob insbesondere die verantwortungsvolle Arbeit aller Mitglieder innerhalb der vielen Abteilungen hervor, die tagtäglich aus freiem Idealismus für den Sport arbeiten und damit wahre Pionierarbeit im Sinne der Leibesertüchtigung leisten. Viele gute Worte fand er auch weiterhin für die vielen Kinder, die fleißig die Übungsstunden besuchten und trainierten. Die Plappermäuler und talentierten Kinder, die jedoch zu wenig zum Training kommen, mußten ihm in die Hand versprechen, sich in Zukunft zu bessern. Für unseren kleinsten und eifrigsten Schwimmer, Gertchen Icke, fand der Nikolaus besonders schöne Worte. Der kleine Gert hatte zum Erstaunen der zahlreichen Zuschauer aus dem tiefen Schwimmbecken drei Teller heraufgeholt, die er dem Nikolaus überreichte. Eine feine Leistung von Gert, zumal sie mit vor Erregung bubberndem Herzen geschah (denn der Nikolaus sah ja zu!). Den Vereinsmeistern der Kinderklasse, bei den Knaben waren es diesmal Norbert Deutschmann und bei den Mädchen Gerda Scholz, gratulierte der Nikolaus persönlich.

Zum Abschluß sprach er sodann nochmals zu den großen und kleinen Anwesenden die Bitte aus, auch im kommenden Jahr recht fleißig zu sein, dem VfL stets die Treue zu halten, damit im späteren Leben viele schöne Erinnerungen der im VfL verlebten Jugendzeit erhalten bleiben.

Danach erfolgte dann endlich die Verteilung der Tüten. Der Inhalt der Nikolauspakete war schon eine Wucht. So manch stiller Betrachter wird sich beim Anblick der Tüten wohl gefragt haben: „Wie mag der Nikolaus das alles nur bezahlen?“ Ein schöner inhaltsreicher Abend hatte somit seinen Abschluß gefunden, und gerne sehen wir auch im nächsten Jahr unseren lieben guten Nikolaus mit seinem Knecht Ruprecht in der Schwimmhalle wieder.



Der Nikolaus spricht zur (1) Vereinswirtin, (2) Handballmannschaft, (3 und 4) Schwimmer- und Leichtathletikjugend, (5) Wasserballmannschaft.

... und im Vereinsheim

Mitglieder aller Abteilungen hatten sich zu einer gehaltvollen Nikolausfeier im Vereinsheim eingefunden. Neben den Schwimmern waren unsere Hockey-spieler und die Mitglieder der Tisch-Tennisabteilung besonders gut vertreten. Einige Musikstücke und gemeinsame Lieder leiteten die Feier ein. Nach der Begrüßungsansprache des ersten Vorsitzenden erschien dann Sankt Nikolaus. Aus seinem großen Buch hatte er der Vereinsfamilie des VfL mancherlei zu sagen. Zunächst waren es die Abteilungsleiter Willi Schnelle, Fritz Grenz und Paul Faska, die für ihre wirklich aufopferungsvolle Arbeit gelobt und mit kleinen Geschenken bedacht wurden. Spieler der Wasserball- und Handballmannschaften mußten sich — ganz zu recht — doch einiges für ihr Training hinter den Spiegel stecken. Für die Hockey- und Tisch-Tennisspieler hatte der Sankt Nikolaus verdiente anerkennende Worte. Ein besonderes Wort der Anerkennung hatte Sankt Nikolaus für unseren fleißigen Hauskassierer Otto Dierker und den Kassierer an der Badeanstalt, Heinrich Klenner. Ihre aufopferungsvolle Arbeit im Interesse des gesamten VfL fand herzliche Anerkennung aller Anwesenden.

Für alle Festteilnehmer war es eine besondere Freude, im Kreise der Feiern den alten Bekannten Helmut Janz begrüßen zu können. Sankt Nikolaus sprach ihm seine Anerkennung für die in den letzten Jahren erreichten großen Erfolge aus.

Mit schönen und harmonisch verlaufenen Stunden wurde ein Feier beendet, die für alle Teilnehmer ein nettes Erlebnis war.

DER SCHUH DRÜCKT

Dem Redakteur der „Ruhr-Nachrichten“

In der Nummer 284 vom 7. Dezember 1957, dieser der CDU nahestehenden Zeitung, werden 36 Zeilen dem Aufsatz „LASST DIE FINGER DAVON“, erschienen in unserer November-Ausgabe, gewidmet. Der Aufsatz wandte sich bekanntlich gegen die Werbemethoden des offiziellen Organs des Deutschen Bundeswehrverbandes e. V. „Die Bundeswehr“, nach denen kriegsmäßige Heimwehrübungen von Kindern und Jugendlichen im Alter von 15 bis 18 Jahren propagandistisch herausgestellt wurden. Gegen den Versuch, die deutsche Jugend mit solchen Veröffentlichungen für eine vormilitärische Erziehung zu begeistern, sprach sich der Aufsatz klar und entschieden aus.

„Wir haben auch nichts für eine vormilitärische Ausbildung Jugendlicher übrig; aber noch viel weniger halten wir davon, daß sich die monatlichen unpolitischen Mitteilungen eines ebenso unpolitischen Sportvereins mit Fragen

beschäftigen, die den politischen Raum angehen. Hinzu kommt, daß es um ein Problem geht, daß in Deutschland überhaupt nicht zur Diskussion steht.“ So kommentierten die „Ruhr-Nachrichten“ den Aufsatz im „VfL-Echo“. Erfreulich für den Sport, daß sich auch die „Ruhr-Nachrichten“ gegen eine vormilitärische Erziehung aussprechen. Der wohlgemeinte Rat, „Laßt die Finger davon“ und „bleibt beim Sport“, da man dem VfL sonst nachsagen könnte, „hier soll ein parteipolitisches Tränklein gebraut werden“, wird bei den Sportlern allerdings kein Verständnis finden.

Der Sportler in unserer Bundesrepublik steht zu seinem Staat. Er ist und will ein guter Staatsbürger sein. Die auch von der Sportjugend genau wie von anderen Jugendorganisationen durchgeführten staatspolitischen Lehrgänge sind z. B. mit ein Weg, den jungen Menschen zum bewußten Staatsbürger zu erziehen. Das hat mit Parteipolitik überhaupt nichts zu tun. Aber ebenso wenig hat der Aufsatz im „VfL-Echo“ mit Parteipolitik etwas zu tun. Hier handelt der Sport für seine Jugendlichen im ureigensten Interesse. Es ist doch nur wirklich nicht allzu lange her, daß der Sport zu vormilitärischen Ausbildungen bis zum Weißbluten mißbraucht wurde; und wenn „Die Bundeswehr“ heute schon über vormilitärische Ausbildung Jugendlicher berichtet, dann ist das Problem doch einfach da und sollte nicht zu harmlos dahingestellt werden. Der Sportler im VfL wird deshalb nicht die Finger davon lassen, sondern den Daumen darauf halten, wenn der Versuch gemacht werden sollte, Sportorganisationen wieder mal zu militärischen Zwecken zu mißbrauchen. Der VfL ist hier aber auch in bester Gesellschaft, denn der im „VfL-Echo“ erschienene Aufsatz ist wörtlich der Zeitschrift der deutschen Sportjugend „Olympische Jugend“ entnommen worden — das verschwiegen allerdings die „Ruhr-Nachrichten“.

Muß das sein . . . ?

Folgendes hat sich in einer Übungsstunde der Leichtathletik-Jugend B abgespielt: Der Hausmeister hört einen ungewöhnlichen Krach. Er geht in die Turnhalle und sieht, wie die Jugendlichen Keulen als Wurfgeschosse und den Mattenwagen als Transportwagen benutzen. Vier zu Bruch gegangene Keulen und eine beschädigte Holzvertäfelung waren das Ergebnis.

Der verantwortliche Übungsleiter war an dem Abend verhindert und hat rechtzeitig die Übungsstunde abgesagt. Durch ein Versehen war die Turnhalle nicht verschlossen. Einige Jugendliche, die nicht wußten, daß die Stunde ausfällt, nutzten die Gelegenheit und „übten“ auf ihre Art. Wenn man auch noch Verständnis dafür hat, daß die Turnhalle ohne verantwortliche Leiter — eben wegen der unverschlossenen Tür — benutzt wurde, dann ist das undisziplinierte Verhalten in der Turnhalle absolut unverständlich. Das muß nicht, nein, das darf einfach nicht sein! Den guten Ruf und den guten Namen des VfL wollen wir durch solche Entgleisungen nicht aufs Spiel setzen.

Zur Ehre der Jugendlichen sei aber auch mitgeteilt, daß sie ihren Fehler einsehen, sich entschuldigten und von ihrem Taschengeld gemeinsam den Betrag für den entstandenen Schaden aufbrachten.

Ihr Neuen seid uns willkommen

Ihren Beitritt in den VfL erklären:

Schwimmabteilung: Berger, Doris; Dierker, Lieselotte; Dierker, Otto, Lippek, Roland; Marx, Hans-Werner; Obst, Ursula; Trampe, Ursula.

Leichtathletik-Abteilung: Benthin, Reiner; Rühne, Ursula; Holtkamp, Annemarie; Knabenschuh, Edith; Kommenda, Gisela; Müller, Erika; Niehoff, Werner; Obermeier, Günter; Raabe, Jutta; Schöber, Heinrich; Skoppeh, Werner und Strenge, Ottomar.

Handball-Abteilung: Weyrath, Peter, und Wieck, Peter.

Hockey-Abteilung: Obschinsky, Heinz, und Hackstein, Hermann.



Auf ein Wort bitte...
DER VORSTAND TEILT MIT:

Die große Karnevalsveranstaltung des VfL findet am Karnevalssamstag, dem 15. Februar 1958, 20.11 Uhr, im Vereinsheim Voerste statt. Wir bitten alle Mitglieder und Freunde, sich den Termin jetzt schon zu merken. Unsere Mitglieder wollen beachten, daß am Eingang nur gegen Vorzeigen der Mitgliedskarte verbilligter Eintritt gewährt wird.

Die nächste Vereinsratssitzung findet am Freitag, dem 10. Jan. 1958, 20.30 Uhr, im Vereinsheim Voerste statt. Alle Vereinsratsmitglieder werden hiermit eingeladen und um pünktliches Erscheinen gebeten.

Beiträge und Aufnahme im Jahre 1958. Damit in allen Altersgruppen die Beiträge und Aufnahmegebühren richtig beachtet werden, wird gebeten, die nachstehende Aufstellung aufzubewahren und danach zu verfahren:

Im Jahre 1958 werden aufgenommen als

Kinder: alle im Jahre 1943 und später Geborenen; bei der Aufnahme ist zu zahlen: $0,20 + 6 \times 0,30 = 2,-$ DM;

Jugend B: alle in den Jahren 1942 und 1941 Geborenen; bei der Aufnahme ist zu zahlen: $0,60 + 2 \times 0,60 = 1,80$ DM;

Jugend A: alle in den Jahren 1940 und 1941 Geborenen; bei der Aufnahme ist zu zahlen: $0,60 + 2 \times 0,80 = 2,20$ DM;

Erwachsene: alle im Jahre 1938 und früher Geborenen; bei der Aufnahme ist zu zahlen: $1,- + 2 \times 1,20 = 3,40$ DM.

Aufnahmescheine immer genau und deutlich ausfüllen und möglichst umgehend beim 1. Vorsitzenden abgeben.

==SCHWIMMEN==

Die Fahrt nach Kassel

Acht Tage nach unserer internationalen Veranstaltung ging es wieder einmal nach Kassel. War es die sechste oder gar die siebte Fahrt dorthin? Doch wie es auch sein mag, die Kasselfahrt ist uns Schwimmern stets ein neues Erlebnis. Im Laufe der Jahre hat sich zwischen den Sportlern beider Vereine eine auf richtige Freundschaft entwickelt, die sich von Jahr zu Jahr vertiefte. Seit unserer letzten Begegnung sind kaum 2 Jahre vergangen, doch schien uns diese Zeitspanne schon allzu lang; und mit neuen Erwartungen ging es zur schönen Fulda-Stadt. Der Wettergott meinte es auf dieser Reise sehr gut mit uns Schwimmern, denn ein blauer, frostklarer Winterhimmel weckte in allen die richtige Reisestimmung. Allzu schnell verging die schöne Fahrt, und weit vor unserer festgesetzten Zeit standen wir gegen 18.00 Uhr vor dem Schwimmerheim der Kasseler Wassersportler.

Der Empfang dort war wie immer recht herzlich. Wir Gladbecker gehören wohl zum Bestand, denn alles fühlte sich in dem schönen Heim wie zu Hause. Die Quartiereinteilung war schnell geklärt, denn der größte Teil bezog sein Standortquartier. Eine ideale Lösung für uns ältere Teilnehmer war die Unterbringung in den unteren Räumen des Hauses. Ein großer, wohltemperierter Raum mit praktischen Betten belegt, war unsere Ruhestätte. Leider kamen wir dort jedoch nur wenig zur Ruhe, denn der offizielle Teil (sprich Nachfeier) zog sich sehr lang hin.

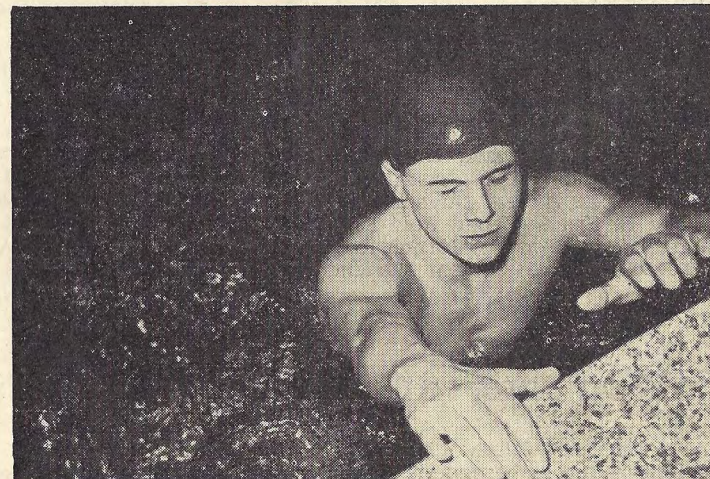
Im Kasseler Hallenbad begannen um 20.00 Uhr die Wettkämpfe. Neben den Kasseler Wassersportlern standen noch Kurhessen Kassel und der Marburger Schwimmverein mit uns am Start. Die erste Staffel 10 × 50 m Kraul gewann Marburg knapp vor uns. Die Schmetterstaffel (unsere Stärke) gewannen wir klar vor Marburg und Kassel. Doch dann kam die 10 × 50-m-Bruststaffel, die unser Schmerzenskind wurde; denn wir mußten auf Weichert, Lumma, Pledl und Zinnau verzichten, alles Brustschwimmer der ersten Mannschaft. Da die Wertung nach Metersekunden ging, verloren wir durch diese Bruststaffel, in der wir den 3. Platz belegten, den gesamten Klubkampf. Das Fehlen der Bruststaffel wirkte sich auch in der 12 × 50-m-Lagenstaffel nachteilig aus. Unsere Frauen und Mädchen gewannen überlegen ihre Staffeln. Lediglich die 8 × 50-m-Rückenstaffel brachte ein scharfes Rennen der Schlußschwimmerinnen. Erika Nekat kämpfte mit letztem Einsatz und schlug hauchdünn vor der Kasseler Schwimmerin an. Das Schlußergebnis des Klubkampfes lautete:

- | | |
|-------------------------|-----------------|
| 1. SV Marburg mit | 23 319 Punkten, |
| 2. WS Kassel mit | 23 129 Punkten, |
| 3. VfL Gladbeck mit | 22 842 Punkten, |
| 4. Kurhessen Kassel mit | 15 139 Punkten. |

Das Wasserballspiel Marburg — Gladbeck endete 3 : 2. Der Spielverlauf zeigte wieder einmal, daß unsere Spieler im Feldspiel überlegen sind, doch vor dem Tor überhastet und nicht konzentriert genug spielen. Es fehlt einfach das systemvolle Training.

Nach der Veranstaltung ging es wieder ins Vereinshaus, wo wir noch viele nette Stunden mit unseren Kasseler Freunden zusammensaßen. Am anderen Morgen fand sich alles wieder in der Badeanstalt ein, um anschließend eine Stadtbesichtigung vorzunehmen.

Mit dem Versprechen, bald nach Gladbeck zu kommen, verabschiedeten wir uns von unseren Kasseler Freunden.



Paul Ptaschinsky nach dem 100-m-Kraulschwimmen

Leichtathletik



VfL 70mal in der Kreisbestenliste

In der Bestenliste 1957 des Kreises Gelsenkirchen-Gladbeck erschienen 70mal die Namen unserer Leichtathleten. Bei fast allen Wettbewerben haben unsere Läufer, Werfer und Springer ein entscheidendes Wort mitgeredet. Die Zahl 70 verteilt sich auf alle Altersklassen, auch auf die männliche Jugend B, die nachträglich hineingenommen wurde.

Den ersten Platz belegte der VfL in folgenden Wettbewerben:

Männer: 800-m-Lauf, Adolf Schwarte 1.53,1 Min.; 1000-m-Lauf, Adolf Schwarte 2.28,6 Min.; 1500-m-Lauf, Adolf Schwarte 3.53,8 Min.; 110-m-Hürden, Jürgen Kowalzik 15,3 Sek., und Kugelstoß, Wolfgang Marquardt 14,15 m.

Männliche Jugend A: 110-m-Hürden, Klaus Stiefel 15,7 Sek., und Stabhochsprung, Heinz Reinhold 2,70 m.

Männliche Jugend B: 100-m-Lauf, Klaus Plückebaum 11,6 Sek., und 80-m-Hürden, Klaus Weber, 11,5 Sek.

Frauen: 100-m-Lauf, Marlene Biedermann 13,2 Sek.; 200-m-Lauf, Marlene Biedermann 27,2 Sek.; 80 m Hürden, Marlene Biedermann 12,6 Sek.; Hochsprung, Marlene Biedermann 1,44 m; Kugelstoß, Marlene Biedermann 13,65 m; Diskuswurf, Marta Rosenberg 38,83 m, und Fünfkampf, Marlene Biedermann 3919 Punkte.

Weibliche Jugend A: 100-m-Lauf, Christel Ellekotten 12,5 Sek., und 80 m Hürden, Christel Ellekotten 12,4 Sek.

Außerdem belegten die Leichtathleten des VfL elfmal einen zweiten und 37mal weitere Plätze. An diesen Ergebnissen sind beteiligt bei den Männern: Arnold Augner, H. Vennemann, Günter Janz, G. Jürgens, Hans Albers, Unnebrink, Udo Koch, Ullrich Hagemann, Jürgen Kowalzik, Heinz Weitkämper, Albert Soest, Wolfgang Marquardt, Gering, Steinmann und Musiol; bei der männlichen Jugend A: Achim Lindemann, Ernst Höner, Hans Dalinger, Jürgen Stiefel, Heinz Nyken, Duvenkamp und Heinz Orgzewalla; bei der männlichen Jugend B: Klaus Weber, Rolf Tophinke, Siegfried Dombrowski, Klaus Plückebaum, Günter Fontius, Jürgen Raimier, Siegbert Busch, Peter Jachnik, Krauser und Denk; bei den Frauen Marlene Biedermann.

Ein Wort unseren Kampfrichtern und Mitarbeitern

Am Schluß des Jahres 1957 wollen wir allen ehrenamtlichen Übungsleitern, Begleitern und insbesondere unseren treuen Kampfrichtern danken; denn ohne diese Helfer ist die Durchführung eines Sportfestes unmöglich. Wir verbinden damit die Bitte an diese Kameraden, weiter fleißig zu werben und bei den jüngeren Kameraden Interesse für die Arbeit zu wecken.

Wir müssen für jungen Nachwuchs sorgen! Wie sollen wir in einigen Jahren arbeitsfähig bleiben, wenn etliche der jetzt 40—60jährigen Kampfrichter sich nicht mehr oder nur selten zur Verfügung stellen? Die Zahl der jüngeren Kameraden reicht zur Zeit nicht aus, um künftige Lücken hinreichend zu schließen. Die Schwierigkeiten um die Gewinnung eines guten Nachwuchses sind allseitig bekannt. Dennoch dürfen wir in unserem Bemühen, um Abhilfe besorgt zu sein, im Interesse unserer Leichtathletik nicht nachlassen. Ein möglicher Weg: Jeder Mitarbeiter und Kampfrichter sollte versuchen, im Laufe des Winterhalbjahres bei jüngeren Sportlern Interesse und Bereitschaft zu wecken, um unserer Kampfrichter-Gemeinschaft ein neues Mitglied zuzuführen. Sollte zu Kampfrichterbelehrungsabenden aufgerufen werden, so wollen wir zahlreich erscheinen, damit auch gewisse Unsicherheiten im sportlichen Wettkampf behoben werden.

Allen ist bekannt, daß durch die Verkürzung der Arbeitszeit das sportliche Betätigungsfeld weiter vergrößert wird. Eine dankbare Aufgabe kommt damit auf uns zu, die im Interesse der Allgemeinheit jede nur mögliche Förderung verdient.

In diesem Sinne auch weiterhin ein herzliches „Glück auf“ zu neuen Taten. Möge das neue Jahr uns gute Erfolge bringen.

F. Grenz

Vereinsbestenliste 1957

(Fortsetzung)

Männliche Jugend B

100-m-Lauf

Plückebaum, Klaus	11,6 Sek.	Gladbeck	30. 7.
Weber, Klaus	12,0 Sek.	Gladbeck	30. 7.
Denk, Heinz-Jürgen	12,1 Sek.	Gladbeck	30. 7.
Strenge, Ottomar	12,4 Sek.	Gelsenkirchen	
Vienken, Theo	12,5 Sek.	Gladbeck	30. 7.
Raimier, Jürgen	12,5 Sek.	Gladbeck	26. 6.
Jachnik, Peter	12,5 Sek.	Gladbeck	30. 7.

1000-m-Lauf

Tophinke, Rolf	2.46,0 Min.	Gladbeck	30. 7.
Dombrowski, Siegfried	2.54,7 Min.	Gladbeck	15. 9.

80 m Hürden

Weber, Klaus	11,5 Sek.	Gelsenkirchen	
Plückebaum, Klaus	11,9 Sek.	Gladbeck	30. 7.
Fontius, Günter	12,4 Sek.	Gladbeck	26. 6.

Weitsprung

Raimier, Jürgen	5,35 m	Horst	1. 6.
Plückebaum, Klaus	5,24 m	Gladbeck	15. 9.
Weber, Klaus	5,12 m	Gladbeck	30. 7.

Hochsprung

Busch, Siegfried	1,52 m	Gladbeck	30. 7.
Dombrowski, Siegfried	1,52 m	Gladbeck	30. 7.

Kugelstoß

Jachnik, Peter	11,12 m	Gelsenkirchen
Raimer, Jürgen	10,90 m	Gladbeck 26. 6.
Dombrowski, Siegfried	10,69 m	Gladbeck 15. 9.

Speerwurf

Busch, Siegbert	42,23 m	Gelsenkirchen
-----------------	---------	---------------

4×100-m-Staffel

VfL I — Krauser, Denk, Weber, Plückebaum	47,9 Sek.	Gelsenkirchen
VfL II — Bauer, Vienken, Raimer, Strenge	48,6 Sek.	Gelsenkirchen



Das Meisterschaftsspiel gegen die gute Reserve von Wattenscheid 01 bestritt unsere erste Mannschaft mit nur neun Spielern. Wiederum war die Mannschaft nicht vollzählig zur Stelle, und das auf eigenem Platz. Ob das Ergebnis von 8:2 für Wattenscheid mit kompletter Mannschaft wesentlich anders geworden wäre, das ist gar nicht so entscheidend; viel wichtiger ist es, daß elf Spieler mit einigen Reservespielern endlich einmal zu einer harmonischen Mannschaft zusammenfinden. Diesen Wunsch geben alle Abteilungen unseren Freunden von der Handballabteilung für das Jahr 1958 mit auf den Weg — möge er endlich in Erfüllung gehen.

Zum Spielverlauf gegen Wattenscheid ist nicht viel zu sagen. Für die neun VfLer war es natürlich unmöglich, gegen solch einen guten Gegner einen oder gar zwei Punkte zu gewinnen. Wattenscheid gewann das Spiel sicher. Nach dem Führungstreffer der Wattenscheider konnte Soest einmal den Ausgleich erzielen. Dann führten aber immer die Gäste. Bei der Pause hieß es 1:4, und beim Stand von 1:7 warf Brand dann für den VfL das zweite Tor.

Die Sportler des VfL trainieren für das

Sportabzeichen

Jeder muß die Prüfung bestehen!



Wegen des schlechten Wetters am 8. Dezember mußte das Meisterschaftsspiel gegen die Hockeygesellschaft Dortmund ausfallen. Da die Gastgeber das Spiel nicht absagten, blieb uns nichts anderes übrig, als die Reise nach Dortmund anzutreten. Das Sportamt der Stadt Dortmund prüfte die Platzverhältnisse und gab den Platz zum Spiel nicht frei; beide Mannschaften hatten dafür volles Verständnis.

Am 15. Dezember wurde das letzte Meisterschaftsspiel in diesem Jahr gegen den Tabellenzweiten „Sportfreunde Lüdenscheid 08“ ausgetragen. Mußte die Mannschaft beim Spiel in Lüdenscheid eine 2:1-Niederlage einstecken, so drehte sie den Spieß in Gladbeck um und gewann 1:0. Das siebringende Tor schoß Mittelstürmer Kröckert nach einer schönen Flanke des Rechtsaußen Thomizek. Die Mannschaft spielt in folgender Aufstellung: Blömer — Peterra, Junker — Allekotte, Kratochwil I, Wenzel — Thomizek, Skroski, Kröckert, Hackstein, Erwig.

In den Trainingsstunden, die jeden Freitag ab 20.00 Uhr in der Turnhalle der Jungenoberschule stattfinden, bereitet sich jetzt die Mannschaft auf die kommenden Hallenturniere vor. Am 5. Januar 1958 nehmen wir an einem Hallenturnier in Oberhausen teil, das vom THC Oberhausen ausgerichtet wird und an dem namhafte Mannschaften aus Westdeutschland teilnehmen werden.

Besucht

das Wasserschloß Wittringen

Angenehmer Aufenthalt

la gepflegte Getränke

Preiswerte Küche

LEITUNG: ALBERT KOOPMANN

Karl Vögele - Gladbeck Hochstraße 38

Haushaltwaren - Porzellan und Geschenkartikel
in großer Auswahl

Man spricht von unserer großen Auswahl und unseren billigen Preisen
Das führende Fachgeschäft



Ruf 2118

Gladbeck

Hochstraße 14

TAPETEN MANTEL

das bekannte Fachgeschäft

Gladbeck - Am Krankenhaus
Fernruf Nr. 2218 Amt Gladbeck



HIRSCHMANN

Schuh-, Sport-Haus

Gladbeck - Horster Straße 18
Telefon 2603

Bauunternehmung

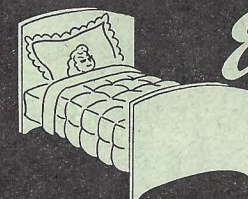
FRITZ ZILCHER

Gladbeck i. Westf. - Fernruf Nr. 2374

Ausführung von

Hoch-, Tief- und Stahlbetonarbeiten

ausf.



*Ergüickend ist's
und ein Vergnügen,
in einem guten Bett
zu liegen.*

*Wenn man von guten Betten spricht,
denkt man an:*

Betten-Schlutt

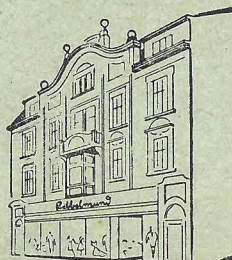
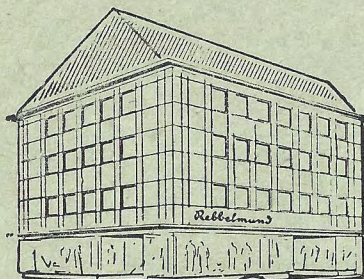
DAS HAUS DER GUTEN BETTEN

*Gladbeck's grosses Fachgeschäft mit
der reichhaltigen Auswahl,
den guten Qualitäten
u. niedrigen Preisen.*

GLADBECK, HOCHSTR. 23

Einziges Bettfedernreinigungsanlange am Platze!

Auf **Herrenkleidung** spezialisiert, darum so vorteilhaft



Rebbelmund

DIE BEKANNTEN KLEIDERFACHLEUTE
GLADBECK - HOCHSTR. 30 UND 39

Gasthaus „Zum Stadtwald“

Inh. Walter Voerste - Schützenstraße 70/72 - Telefon Nr. 22925

Vereinslokal namhafter Sportvereine:

VfL. Gladbeck 1921 - Boxring 28

Zentrallokal der Taubenreisevereinigung

Gebrauchshundeverein e. V. u. a.

SK-Club u. a.

Ia gepflegte Getränke — Gesellschaftsräume für 400 Personen